

ALBSTADT

DRUCKSACHE

Nr. 160/2020

Amt für Familie, Bildung, Sport und
Soziales
Ilch, Andreas
24.09.2020

Betrifft: Psychologische Beratungsstelle Albstadt - Jahresbericht 2019

Beratungsfolge	Sitzungstermin	Ö/NÖ	Zuständigkeit	Ergebnis
Ausschuss für Soziales, Kultur, Schule und Sport	12.11.2020	Ö	Kenntnisnahme	

Beschlussvorschlag

Kenntnisnahme des Jahresberichts 2019

Finanzielle Auswirkungen

Produktgruppe/Produkt/Projekt:

Bezeichnung:

Aufwendung/Auszahlungen: Euro

Finanzierung:

Planansatz Haushaltsjahr: Euro

Verpflichtungsermächtigungen

Haushaltsjahr: Euro

über- /außerplanmäßige

Aufwendungen/Auszahlungen: Euro

Haushaltsmittel gesamt: Euro

davon lt. Haushaltsplan für diese

Maßnahme vorgesehen: Euro

Haushaltsmittel:

stehen zur Verfügung stehen nicht zur Verfügung stehen nur in Höhe von Euro zur Verfügung

Deckungsvorschlag:

Sachverhalt

Sachverhalt

Psychologische Beratungsstelle Albstadt-Ebingen

Eltern-, Jugend-, Familien-, Paar- und Lebensberatung

72458 Albstadt, Bahnhofstraße 26; Tel: 07431 – 134180

Träger

Evangelische und katholische Kirche

Geschichte

Im September 1965 trug die evangelische Bezirkssynode des Dekanats Balingen an die Psychologische Beratungsstelle in Tübingen den Wunsch heran, eine Beratungsarbeit in Tübingen aufzubauen. Von 1966 – 1976 führten verschiedene Berater der Tübinger Beratungsstelle Sprechtage in Ebingen durch. 1976 zog die Beratungsstelle vom ehemaligen Gasthof Hecht (Grüngrabenstraße) in neue Räumlichkeiten in die Marktstraße 45 (Bank) um. 1977 wurden eine hauptamtliche Sekretärin und ein hauptamtlich tätiger Berater eingestellt. Gleichzeitig wurde die Beratungsstelle auf eine ökumenische Grundlage gestellt und als weiterer Kostenträger neben dem evangelischen Oberkirchenrat in Stuttgart auch die Diözese Rottenburg-Stuttgart gewonnen. 1979 erfolgte der Umzug in die Bahnhofstraße 26. Seit dem 01.01.1990 ist die Beratungsstelle in Ebingen von der Stelle in Tübingen gelöst und wird als eigenständige Beratungsstelle geführt. Durch die immer stärker werdende Beanspruchung wurden in den Folgejahren weitere Räumlichkeiten in der Bahnhofstraße 26 zu gemietet.

An den Gesamtkosten haben die Personalkosten den größten Anteil. Seit Aufnahme der Beratertätigkeit trägt die Stadt die Mietkosten, damit zusammenhängende Nebenkosten und Personalkosten. 1995 stieg der Landkreis in die Unterstützung mit ein und übernahm den bisher vom Landeswohlfahrtsverband gewährten Zuschuss.

Aufgaben

Ehe-, Familie- und Lebensberatungsstellen im Sinne der Landesrichtlinien sind Einrichtungen mit entsprechend ausgebildeten Fachkräften, die durch personal-soziale Beratung und auch durch entsprechende therapeutische Maßnahmen dazu beitragen, Probleme zu lösen und auftretende Konflikte zu bewältigen. Die Beratungsstelle ist für jeden da, unabhängig von Alter, Beruf, Einkommen und Glaubensrichtung. Neben der Beratungstätigkeit leisten die Mitarbeiter prophylaktische Arbeit bei Vorträgen und Seminaren. Das erste Gespräch sowie Erziehungsberatungen sind grundsätzlich kostenlos. Für die Weiterarbeit in der Ehe- und Lebensberatung wird mit den Ratsuchenden ein Eigenbetrag besprochen.

Mit ihrem Einsatz ist die Beratungsstelle zu einer festen und anerkannten kirchlichen Einrichtung im Zollernalbkreis geworden und leistet die Beratungsstelle einen erheblichen Beitrag zur psychosozialen Betreuung der Bevölkerung in der Region. Die Auseinandersetzung mit veränderten Lebenssituationen, Krankheit und Alter, Verlust oder einschneidende Änderungen am Arbeitsplatz, sowie Trennungs- und Scheidungsfragen bewegen zunehmend viele Menschen. Die Beratungsstelle ist nur beratend tätig, gewährt jedoch keine materielle Hilfe.

Mietvertrag

Zum 01.01.2019 wurde der Mietvertrag angepasst. Zum einen erhöhte sich der Mietzins von 7,00 EUR pro qm auf 7,50 EUR pro qm. Zum anderen wurden in die Abrechnung der Betriebskosten auch die Gebäude- und Haftpflichtversicherung aufgenommen.

Sachkosten für das Jahr 2019:

1. Miete	(mtl. 1800,00 EUR)	21600,00 EUR
2. Heizkosten		2297,41 EUR
3. Grundsteuer, Gebäudeversicherung und Haftpflichtversicherung		1623,95 EUR
4. Wasserpauschale	(mtl. 30,00 EUR)	360,00 EUR
5. Gemeinschaftsstrom	(laut Abrechnung Vermieter)	156,00 EUR
6. Stromkosten direkt an Stadtwerke	(3 Zähler)	829,88 EUR
7. Müllgebühren		103,39 EUR
8. Bahn- und Kehrdienst		k. Rechnung
9. Pauschale für Telefongebühren		480,00 EUR
10. Personalkosten für die Raumpflegerin	(Anstellung bei Kirche)	6583,40 EUR
11. sonstige Kosten (z.B. Reinigungsmittel)		<u>62,75 EUR</u>
Gesamtkosten im Jahr 2019		34096,78 EUR

Resümee des Leiters der psychologischen Beratungsstelle Albstadt-Ebingen für das Jahr 2019

Herr Stephan Heesen zieht folgendes Fazit, was er durch persönliche Vorsprache erläutern wird:

Unsere Fallzahlen sind im Vergleich zum Vorjahr um 10%, die Zahl der Ratsuchenden sogar um 20% gestiegen. Wir sind froh, dass wir der gestiegenen Nachfrage nach psychologischer Beratung nachkommen konnten. Dies ist sicherlich auch durch die Neuanstellung von Frau Silke Mezger, approbierte psychologische Psychotherapeutin, zum 01.01.2019 möglich gewesen. Diese wurde unter anderem auch durch den erhöhten Zuschuss des Landkreises ermöglicht. Besonders auffällig ist:

- der Anteil der Erziehungsberatungsfälle an der Gesamtzahl der Fälle hat sich weiter erhöht. Auch sind mehr Eltern in Fragen der Partnerschaft, Trennung und Scheidung zu uns gekommen. Mehr als die Hälfte unserer Beratungsfälle sind dem Kinder- und Jugendhilfegesetz zuzuordnen!
- Im vergangenen Jahr gab es wieder mehrere Anfragen an uns, in denen wir als insoweit erfahrene Fachkraft in Fragen des Kinderschutzes und der Kindeswohlgefährdung Fachpersonen beraten haben. Die von uns angebotene Fortbildung für Erzieherinnen und Kinderpflegerinnen zum Thema „Kindeswohlgefährdung“ als auch die für diese Berufsgruppe angebotene Supervisionsgruppe ist gut nachgefragt.
- Weiterhin sehr hoch ist der Anteil der Kinder und Jugendlichen, die unter Ängsten oder geringem Selbstwert leiden. Die pädagogische Überforderung und Erziehungsunsicherheit von Eltern nimmt zu.
- Auch letztes Jahr konnten wir wieder zwei spieltherapeutische Gruppen für Grundschul Kinder anbieten, die gut nachgefragt sind. Dabei kommen zum großen Teil Kinder, deren Eltern bei uns in Erziehungsberatung sind, aber auch Kinder, die von Kinder- und Jugendtherapeuten oder andern Kooperationspartnern an uns verwiesen werden!
- Depressives Erleben ist in der Lebensberatung seit Jahren der häufigste Grund, warum Menschen zu uns in die Beratungsstelle kommen.
- Mehr als die Hälfte aller Fälle konnte innerhalb von vier Wochen ein Erstgespräch angeboten werden, die Wartezeiten konnten insgesamt etwas verkürzt werden.

Bei der Stadt Albstadt sowie deren Vertreter*innen und Mitarbeiter*innen, sowie den Mitgliedern des Gemeinderates, möchte sich Herr Heesen sehr herzlich für die stets sehr vertrauensvolle und unkomplizierte Zusammenarbeit und die finanzielle Unterstützung bedanken.

Finanzierung der Beratungsstelle laut Evangelischem Kirchenbezirk Balingen:

Abrechnung	2018	2019
Einnahmen		
Landratsamt Zollernalbkreis	80.000,00 EUR	80.000,00 EUR
Stadt Albstadt (Sachkostenzuschuss)	24.307,45 EUR	27.014,84 EUR
Stadt Albstadt (Erstattung Reinigungskraft)	5.964,42 EUR	6.583,40 EUR
Stadt Albstadt (Telefonkostenzuschuss)	480,00 EUR	480,00 EUR
Einnahmen von Ratsuchenden	14.201,40 EUR	11.470,94 EUR
Erstattungen	2.826,49 EUR	1.477,65 EUR
Sonstige Einnahmen		1.446,69 EUR
Insgesamt	127.779,76 EUR	128.473,52 EUR
Ausgaben	344.262,58 EUR	353.868,80 EUR
Betriebskostenabmangel	216.482,82 EUR	225.395,28 EUR
Anteil Katholische Kirche (40%)	86.593,13 EUR	90.158,11 EUR
Anteil Kirchenbezirk Balingen (60%)	129.889,69 EUR	135.237,17 EUR